



UNSER ARCHIV

Archiv 2013

20.12.2013

GroKo, SPD und Grüne

oder: die mündige Bürgerin und der fleißige kleine Mann

Die SPD hat eine neue Leitfigur für ihre Politik: „die kleinen und fleißigen Leute, die jeden Tag ihrer Verantwortung nachkommen“ – so Gabriel zur GroKo. Nun wird jeder diesen Leuten Respekt zollen, aber Leitfiguren einer zukunftsweisenden Politik sind sie nicht. Fleiß ist gut, aber kein Selbstzweck. Leitfigur der Grünen ist die mündige, selbstbewusste Bürgerin – oder der Bürger -, deren Handeln aus Verantwortung für die Umwelt und die künftigen Generationen erwächst. [\[mehr\]](#)

16.12.2013

Statt Weihnachtskarten unterstützen die Grünen 2013 das Projekt „Gegen Kinderarmut“ mit einer Spende

Rund um die Weihnachtszeit bieten sich viele Gelegenheiten durch Kleinigkeiten einige gute Taten zu vollbringen.

Statt Weihnachts- und Neujahrsgrüße an Mitglieder, Politik, Verwaltung und lieben Menschen aus dem Umfeld haben sich Die Grünen in Schwerte in diesem Jahr entschlossen, einen Betrag von 200 € zu Gunsten des Projekts „Gegen Kinderarmut in Schwerte“ zu spenden. Der Verein engagiert sich für ein soziales Ziel bei der Bekämpfung der Armut und insbesondere der Kinderarmut!

Der Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF) unterstützt mit diesem Projekt bedürftige Kinder, indem er Kindertageseinrichtungen, Schulen und der Caritas in Schwerte Spendengelder zur Verfügung stellt. Die Teilnahme an kostenpflichtigen Mahlzeiten in Kindertageseinrichtungen und Schulen sollen bedürftigen Kindern damit ermöglicht werden. Um eine soziale Ausgrenzung zu vermeiden, sollen sozial schwach gestellten Kindern auch die Teilnahme an Sonderveranstaltungen wie Klassenfahrten, Ausflügen oder Ferienfreizeiten ermöglicht werden.

Die Grünen möchten in diesem Jahr dazu beitragen und mit ihrer Spende einen kleinen Beitrag als Unterstützung vor Ort leisten um das Weihnachtsfest in ein wenig verantwortungsvoller zu gestalten.

3. Dezember 2013/RN

Die Grüne Jugend Schwerte hat sich mit dem Thema befasst, was man Sinnvolles mit der frei gewordenen Fläche des geschlossenen Allwetterbades anfangen könnte.

„Seit der Schließung des Schwerter Freizeit Allwetterbades stellt sich die Frage: Was tun mit der frei gewordenen Fläche? Wir als Grüne Jugend haben uns mit dieser Frage beschäftigt und dieses Thema in

Verbindung mit der Tatsache gebracht, dass es in Schwerte nur sehr wenig Raum für die Jugend gibt. Aufgrund dieses Missstands schlagen wir eine Nutzung der Fläche für einen Jugend-Treffpunkt vor. Dies würde eine Rasenfläche zum ‚chillen‘ und zur sportlichen Betätigung durch zum Beispiel Frisbee oder Fußball hervorbringen. Dabei wären keine kostspieligen Geräte oder andere Anschaffungen nötig, es würden schlicht ein paar Bänke, eine einfache Rasenfläche und vielleicht Tore für Ballsportarten reichen. Angesichts der geringen Kosten kann man dann in aller Ruhe abwarten, wie gut das Angebot von der Schwerter Jugend angenommen wird.“

Emanuel Sorg

3. Dezember 2013/RN

Visionen für Schwerte 2030 – so hieß der Workshop, mit dem die Schwerter Grünen den Beginn ihrer Programmdiskussion für die Kommunalwahl im nächsten Mai eingeleitet haben.



Nach einem Brain-Storming mit anschließend intensiver Diskussion einigten sich die Mitglieder auf zunächst vier Schwerpunkte. Sie formulierten Leitvorstellungen zu diesen für sie besonders wichtigen kommunalen Politikfeldern.

**1. Das grüne Leitziel für Umwelt- und Energie:
Eine gesunde, naturnahe Stadt, die sich selbst mit Energie versorgt.**

Teilziele sind der Schutz und Erhalt der Ruhrauen, zusammenhängende Grün- und Parkflächenzüge mit Vorrang für alten Baumbestand für die Frischluftzufuhr in der Innenstadt, eine wirksamere Baumschutzsatzung, ein gesunder Boden, saubere Luft, reine Gewässer und ein reduzierter Lärmpegel.



Hinzu kommt die regionale Vermarktung gesunder Lebensmittel und die Energieautarkie – also der größte Teil des in Schwerte benötigten Stroms wird überwiegend dezentral mit Wind und Sonne auf Schwerter Stadtgebiet hergestellt.

**2. Das grüne Leitziel für Stadtentwicklung und Verkehr:
Eine Stadt, die umweltfreundliche Nah - Mobilität für alle Bewohner anbietet.**

Dazu gehört ein verbessertes Fahrradwegenetz, Vorrang für Fußgänger und Fahrradfahrer im Stadtkern, sichere Schulwege, besser abgestimmte Busfahrpläne, kleine Anforderungsbusse.

**3. Das dritte wichtige Thema der Schwerter Grünen ist Bildung- und Familie.
Das zugehörige Leitziel: Eine Stadt, die der Jugend Freiräume und faire Bildungschancen anbietet.**



Kinder und Jugendliche sollen in Schwerte alle Schulbildungswege beschreiten können und erhalten Bildungschancen, einschließlich Kunst-, Musik- und Naturpädagogik. Es sollen in den Ortsteilen lebenswerte Quartiere entstehen, die sich durch lebendige Nachbarschaften auszeichnen und Serviceleistungen für Gesundheit, Pflege und Versorgung sicherstellen. Größere Freiflächen, auf denen sich Jugendliche frei spielend



bewegen können, wurden gefordert (z. B. Fläche ehemaliges FAB), aber auch mehr nicht kommerzielle Räumlichkeiten, in denen Jugendliche sich unabhängig vom Elternhaus treffen können, musizieren, spielen, werken. Das miteinander soll durch bürgerschaftliches Engagement gestärkt werden.

4. Einen vierten Schwerpunkt legen die Grünen auf das Thema Integration- und Inklusion.

Die Leitvorstellung ist hierbei: Eine Stadt, in der jede und jeder verschieden sein darf, ohne Nachteile zu haben.

Projekte sind etwa die Schulung der Lehrkräfte im Umgang mit Kindern mit Behinderung, eine Inklusionsbeauftragte, die Darstellung gelungener Praxisbeispiele. Auch der gelingende Ausgleich zwischen Alt und Jung, die rücksichtsvollere Behandlung von Flüchtlingen durch dezentrale Unterbringung ohne Not- und Sammelunterkünfte und der kulturelle Austausch mit Migranten gehören dazu.

Die Grünen werden in den nächsten Monaten ihr Programm ausarbeiten und im März auf einer Mitgliederversammlung beschließen.

Gernot Folkers über einige Gründe unserer Wahlniederlage bei der Bundestagswahl im September 2013

1. Zu viel links? Zu wenig Mitte?

Auch wenn man eingefleischter „Realo“ ist, wundert man sich, wie heute von einigen Realos mit den Begriffen umgesprungen wird. Fast unwidersprochen wird auf unserer Seite ein Programm als „links“ bezeichnet, das maßvolle Steuererhöhungen für die obere [\[mehr\]](#)

Mitglied des NSU-Untersuchungsausschusses in Schwerte

Wolfgang Wieland ist Obmann der Grünen Fraktion im NSU-Untersuchungsausschuss des Bundestages. Gerade wurde der Bericht vorgelegt. Bekanntlich werden darin schwere Versäumnisse des Verfassungsschutzes und der Polizei dargestellt. [\[mehr\]](#)

Mit Malte Spitz zur Gamescom nach Köln

Seid dabei, wenn die Gamescom am 21. August in Köln ihre Pforten öffnet. [\[mehr\]](#)

Die Grünen in Unna bieten eine Radtour von Unna nach Schwerte - mit einem informative Besuch in Schwerte und Führung durch die Senfmühle.

Am Donnerstag, den 15. August - Abfahrt 15:30 Uhr mit verkehrstauglichem Fahrrad in Unna ab SpontUn (Wasserstraße 13 - Unna) [\[mehr\]](#)

Alternativer Ehrenamtspreis 2013 geht an AGON

Die GRÜNEN in Schwerte vergeben zum 9. Mal den Preis an bürgerschaftlich Engagierte

AGON, die Arbeitsgemeinschaft Ornithologie und Naturschutz wird das Preisgeld in Höhe von 500 € verwenden, um Land anzukaufen und damit aktiven Naturschutz zu betreiben, so betonte der Vorsitzende Dieter Ackermann bei der Verleihung des 9. alternativen Ehrenamtspreises der GRÜNEN in Schwerte. [\[mehr\]](#)



Hier ein paar Fotos unserer Fußballmannschaft, die an der spaßigen Veranstaltung „**Ein Dorf spielt Fußball**“ für die Grünen angetreten ist.

Das Turnier fand bei herrlichem Wetter am 22.06.2013 auf dem Sportplatz Geisecke statt. Der Veranstalter selbst war der SV Geisecke.

Von 10 beteiligten Mannschaften hat die Mannschaft der Grünen den 6 Platz erzielt. Der Pokal steht im Büro!

Einladung

Hiermit laden wir Sie / Euch / dich herzlich zur diesjährigen Preisverleihung des grünen alternativen Ehrenamtspreises am

**Donnerstag, 11. Juli 2013, um 19.00 Uhr
in den Bürgersaal der Stadt Schwerte, Rathausstraße 1**

ein.

Bündnis 90/Die Grünen überreichen den 9. alternativen Ehrenamtspreis an die Naturschutzgruppe „AGON“. Die Arbeitsgemeinschaft Ornithologie und Naturschutz - AGON Schwerte - ist die Ortsgruppe Schwerte des NABU Kreisverbandes Unna und eine langjährige Arbeitsgemeinschaft der VHS Schwerte.

Die Laudatio hält die Schwerter Bürgerin und Grüne Landrätin des Kreises Unna Andrea Hosang.

Wie immer gibt es ein musikalisches Rahmenprogramm und beim anschließenden Sektempfang Raum für Informationen und überparteilichen Gedankenaustausch.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Weigel
Stellv. OV-Sprecherin

Grüne starten mit Inhalten in den Wahlkampf



Malte Spitz, Kandidat im Wahlkreis Unna I, mit Marie Dazert, Kandidatin im WK Unna II/Hamm

Zum bundesweiten Mitgliederentscheid der GRÜNEN und zum heutigen Sommerfest der Kreis-Grünen erklären Marie Dazert, Direktkandidatin der Grünen für den Wahlkreis Hamm - Unna II und Malte Spitz, Mitglied des Bundesvorstandes und Direktkandidat der Grünen für den Wahlkreis Unna I:

„Wir freuen uns sehr, dass über 70 Mitglieder und Interessierte zu dem grünen Sommerfest gekommen sind. Bei guter Stimmung, Essen und Trinken haben wir uns auf den Bundestagswahlkampf eingestimmt. Gemeinsam mit etlichen engagierten Mitgliedern, werden wir grüne Inhalte auf die Straße bringen und für das Kreuz bei den Grünen am 22. September werben.“

Die Grünen Kreisvorsitzenden Anke Dörlemann und Michael Wopker erklären weiter:

„Neben dem gemütlichen Beisammensein stand auch der erste grüne Mitgliederentscheid im Mittelpunkt des Sommerfestes. Wie auch in über 300 weiteren Kreisverbänden der Grünen haben wir über die im Rahmen des Grünen Wahlprogramms auf dem Bundesparteitag beschlossenen 58 Schlüsselprojekte diskutiert und die neun uns wichtigsten Schlüsselprojekte abgestimmt.“

Die Grünen vor Ort haben sich dabei für die folgenden neun Schlüsselprojekte ausgesprochen:

Im Themenbereich Energiewende und Ökologie:

- 100% erneuerbare Energien – für eine faire Energiewende in BürgerInnenhand
- Die Massentierhaltung beenden – ein neues Tierschutzgesetz für artgerechte Haltung
- Die Bahn attraktiver machen – Nahverkehr ausbauen, Gewinne und die Schiene investieren.

Im Themenbereich Gerechtigkeit:

- Die Finanzmärkte neu ordnen – eine Schuldenbremse für Banken
- Niedriglöhne abschaffen – einen allgemeinen Mindestlohn einführen
- Zwei-Klassen-Medizin abschaffen – EINE Bürgerversicherung für Alle

Im Themenbereich moderne Gesellschaft:

- Keine Rüstungsexporte zu Lasten von Menschenrechten – ein Rüstungsexportgesetz beschließen
- Familien mehr Zeit geben – familienfreundliche Arbeitszeitmodelle fördern
- Rechtsextremismus entschieden entgegentreten – Projekte gegen Rechtsextremismus systematisch fördern

Ob dies von den bundesweit über 60.000 Mitgliedern der Grünen geteilt wird, werden wir am 12. Juni sehen, an dem das Ergebnis aller abgegebenen Stimmen für den Mitgliederentscheid in Berlin bekannt gegeben wird.

Direktkandidat Spitz sagt weiter:

„Klar ist jedenfalls: Bündnis 90 / Die Grünen sind eine Mitmach-Partei, in der Beteiligung groß geschrieben wird und in der jede Stimme auch zwischen den Bundesparteitagen zählt. Das Engagement und die Begeisterung unserer Mitglieder zeigt eindrucksvoll, dass die Grünen mit der Urwahl letzten Jahres und dem heutigen Mitgliederentscheid ein erfolgreiches Rezept gefunden haben, Parteipolitik attraktiv zu gestalten. Dies werden wir Grünen fortführen und weiterentwickeln und dafür arbeiten, auch die Politik in den Parlamenten offener und transparenter zu machen.“

Pressemitteilung: Errichtung eines Einkaufszentrums auf „der grünen Wiese“

Die Errichtung eines Einkaufszentrums auf „der grünen Wiese“ ist primär aus ökologischen Gründen abzulehnen. Ein erheblicher Teil des Himmelmannschen Feldes entfällt auf die Wannebachauen, einem ausgewiesenen Landschaftsschutzgebiet. Wir wollen das Feuchtbiotop erhalten und lehnen eine großflächige Versiegelung im Außenbereich ab.

Die offene Landschaft in Ergste ist ein wichtiger Faktor für Lebensqualität und sollte unbedingt erhalten bleiben.

Aus unserer Sicht ist die Grundversorgung in den gewachsenen Strukturen gut und ausreichend. Eine Auslagerung des Edekamarktes birgt die Gefahr von Leerständen und gefährdet den dörflichen Charakter. Aufgrund der demographischen Entwicklung werden Märkte in geplanter Größe(2500 qm) schon in naher Zukunft nicht mehr erforderlich sein. Wir unterstützen Alternativlösungen, sowohl hinsichtlich der Veränderungen des Edekamarktes auf der jetzigen Fläche, als auch Veränderungen hinsichtlich eines altersgerechten Einkaufens –die Waren werden angeliefert.

Tourenbeschreibung für die nächsten Touren des ADFC Schwerte:

7.4. Hemer

Über Barendorf, Sailersee, Hemer, menden, dann an der Höhe entlang, nach Fröndenberg und auf dem Ruhrtalradweg zurück nach Schwerte

Länge: ca. 60 KM

Dauer ca. 4,5 Std.

Einschl., Pause

Einkehr ist vorgesehen

Trotzdem an Proviant denken -
Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.
Abfahrt!: 10:00 ab Rohrmeisterei
Tourenleiter: Axel Steinberg

21.4. Sandbochumer Heide:

Über die Massener Heide geht es nach Kamen. Von da aus über Overberge zur Sandbochumer Heide dann am Datteln-Hamm-Kanal zur Marina Rünthe. Hier Einkehr. Über Kamen, Unna, Königsborn geht es dann wieder zurück.

Abfahrt: 10:00 h ab Rohrmeisterei oder 10:45 h ab Parkplatz Schöne Flöte - Holzwickede
Streckenlänge ca. 80 / bz. 54 KM
Dauer ca. 5 / 3,5 Std.

zuzüglich Pause

Trotzdem an Proviant denken -
Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.
Abfahrt!: 10:00 ab Rohrmeisterei
Tourenleiter: Horst Pallatzky

Das nächste Treffen im Bootshaus ist am 22.4 - um 18:00 h

Pressemitteilung zum Weltwassertag

Barbara Stellmacher – von Bündnis 90 / die Grünen Schwerte:
„Hände weg von unserem Trinkwasser!“

„Trinkwasser ist unsere wichtigste Ressource“, erklärt Barbara Stellmacher, Fraktionsmitglied der Grünen in Schwerte), zum Weltwassertag am kommenden Freitag, 22. März. „Während weltweit etwa eine Milliarde Menschen keinen Zugang zu sicherem Trinkwasser haben, ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, mit qualitativ gutem Wasser versorgt zu sein. Doch durch die Europäische Union droht immer noch eine Privatisierung der Trinkwasserversorgung durch die Hintertür, durch die letztlich unser Trinkwasser schlechter und deutlich teurer werden könnte. Trinkwasser ist aber Allgemeingut und keine Ware zum Verscherbeln. Es muss gut und für alle bezahlbar sein – gerade für einkommensschwache Haushalte. Wir wollen, dass die Trinkwasserversorgung in den Händen unserer Stadtwerke bleibt. Die Daseinsvorsorge vor Ort kann am besten durch kommunale Unternehmen erfüllt werden. Wir brauchen eine Stärkung unserer Kommunen und keine Schwächung, wie sie die geplante neue EU-Vergaberichtlinie mit sich bringen würde, wenn sie in der vorliegenden Form verabschiedet würde. Sie wäre auch ein herber Schlag für uns in Schwerte.“

„Es ist eindrucksvoll, dass bisher fast 1,3 Million Bürgerinnen und Bürger eine europaweite Bürgerinitiative unterstützt haben. Wir wollen, dass der Druck auf die EU weiter wächst und rufen dazu auf, die Online-Petition der Europäischen Bürgerinitiative (EBI) "Right2water" gegen die EU-Pläne zu unterstützen. Link: www.right2water.eu

Pressemitteilung zur MV der Grünen Schwerte am 18. 3. 2013



v. l. n. r. Reinhard Streibel, Max Reinert, Claudia Weigel, Gernot Folkers, Olaf Heppe

Malte Spitz, Bundestagskandidat der Grünen im Wahlkreis, hat sich bei einer Mitgliederversammlung den Schwerter Grünen vorgestellt. Als Bundesvorstandsmitglied wohnt der 29jährige in Berlin, hat aber westfälische Wurzeln. Spitz will in den nächsten Monaten den Wahlkreis näher kennenlernen, z. B. bei dem schwierigen Versuch, an einem Tag alle Städte des Kreises mit der Bahn zu erreichen. Die Themen von Malte Spitz sind Innen- und Rechtspolitik mit besonderem Schwerpunkt Netzpolitik. Auch wenn die eigentliche Wahlkampfführung im Netz von der Bundesebene kommen muss, empfahl er den örtlichen Grünen, schon jetzt die Netzpräsenz zu intensivieren, um im kommenden Kommunalwahlkampf besser aufgestellt zu sein.

Im Anschluss an die Vorstellung von Spitz fanden Vorstandswahlen statt. Dabei wählten die Mitglieder den 22jährigen Jurastudenten Max Reinert als Sprecher, Stellvertreterin ist die Justizangestellte Claudia Weigel. Schriftführer wurde Olaf Heppe, Arbeitsvermittler, Kassierer bleibt Gernot Folkers. Reinhard Streibel, Sozialarbeiter in der AWO-Verwaltung, wurde Beisitzer. Die wichtigste Aufgabe des neuen Vorstands ist die Vorbereitung des Bundestagswahlkampfes.

Dabei wurden besonders folgende Themen genannt:

- Die Energiewende – in Schwerte stellt sich die Frage, ob die Stadtwerke die Erzeugung regenerativer Energie verstärken können (Stichwort Windräder)
- Das Fracking, also der Versuch, mittels giftiger Chemikalien Gas aus unterirdischem Gestein zu gewinnen; nicht nur, dass diese Methode giftig ist – sie unterläuft die Notwendigkeit der Energiewende
- Die Frage nach der Gerechtigkeit. Privater Reichtum, der zu wenig besteuert wird, steht öffentlicher Armut gegenüber – man merkt es besonders an den Kommunen, in denen nicht einmal mehr das Bestehende (Straßen, Gebäude usw.) angemessen unterhalten werden kann. Hierher gehört auch die Bildungsgerechtigkeit – ein gemeinsames Lernen für alle verbessert die Chancen nicht nur der Lernschwächeren, sondern gerade auch der Stärkeren; in Schwerte das Problem der verhinderten Sekundarschule.

Im Juni wird es einen Mitgliederentscheid geben, bei dem die neun wichtigsten Wahlkampfprojekte

ausgewählt werden. Von diesem Ergebnis wird natürlich auch abhängen, was am Ende von den Schwerter Grünen den Vordergrund gestellt wird.

Einladung zur Mitgliederversammlung des OV Schwerte von Bündnis 90/Die Grünen

Liebe Freundinnen und Freunde,
wir laden herzlich ein zur nächsten MV. Dort wird sich erst der Bundestagskandidat unseres Wahlkreises (Unna I), Malte Spitz, vorstellen. Dann kommt die eigentliche Jahreshauptversammlung mit Wahl des Vorstands.

Zeit: Montag, 18. März, um 18.00 Uhr

Ort: Rohrmeisterei (Ruhrstr. 20), Raum Kubus (Versammlungsraum im 1. Stock, Zugang über Halle 2, mittlerer Eingang der Rohrmeisterei)

[Weitere Infos HIER](#)

Malte Spitz, geboren im April 1984 in Telgte, wurde 2001 Mitglied der GRÜNEN JUGEND und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Ab 2003 war er Beisitzer im Bundesvorstand der GRÜNEN JUGEND und später auch Politischer Geschäftsführer der GRÜNEN JUGEND. 2006 wurde er zum Beisitzer im Bundesvorstand von Bündnis 90/Die Grünen gewählt. Seine Schwerpunkte hier bilden die Bereiche Datenschutz und Bürgerrechte, Medien- und Kulturpolitik sowie Wirtschaftspolitik und Demografie. Zudem ist er Gründer der Initiative "Pro Netzneutralität", Mitglied im Netzwerk Neue Medien und im Chaos Computer Club. Im November 2012 wurde er Direktkandidat der Grünen für die Bundestagswahl im Wahlkreis Unna I, zu dem auch Schwerte gehört. Auf der Landesliste steht er auf Platz 16, so dass er realistische Chancen auf Einzug in den Bundestag hat.

www.malte-spitz.de

Stellungnahme zum Kommentar von Heiko Mühlbauer am 9. 3.

Gut, dass Heiko Mühlbauer eine Diskussion über die Aufgaben öffentlicher Kulturförderung angemahnt hat. Eine Diskussion, die auch in Schwerte schon lange läuft, die aber öffentlicher und intensiver sein sollte. Mühlbauer hat Recht, dass man nicht unbefragt im Rahmen des bürgerlichen, mittelschichtorientierten Kulturbegriffs bleiben sollte. Darüber müsste ein Gespräch mit möglichst vielen Beteiligten in Gang kommen. Ich will den Resultaten nicht vorgreifen, aber selber einige Kriterien nennen für eine mögliche Förderung durch die öffentliche Hand, sprich den KuWeBe.

- Projekte, die einen besonderen Bezug zur Stadt Schwerte haben, die sich mit den Menschen hier, dem Stadt- und Landschaftsbild befassen oder darauf einwirken;
- Projekte, die die Identifikation der Menschen mit ihrer Stadt fördern, die einen Beitrag dazu leisten, dass Menschen gerne hier leben;
- Projekte, die für alle Schichten und Altersklassen offen und zugänglich sind;
- Projekte, die besonders auch für Kinder und Jugendliche von Interesse sind;
- Projekte, die das Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen fördern;

- Projekte, die über das Zuschauen hinaus auch das Interesse daran fördern, selber kulturell aktiv zu werden.

Letztlich geht es darum, dass Kultur die Art und Weise ist, wie Menschen leben, und nicht ein abgehobener Sonderbereich der Bildung.

Der KuWeBe will im Sommer eine Debatte über Aufgabenkritik führen. Es wäre wünschenswert, dass schon im Vorfeld Wege einer breiteren Öffentlichkeitsbeteiligung gefunden würde, z. B. mit einem geeigneten Internet-Tool.

Gernot Folkers, Grüne, Mitglied im Verwaltungsrat des KuWeBe

Anträge und Anfragen

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

für den Ausschuss für Demografie, Stadt und Umwelt am 12.09.2013

Haushalt 2014/2015 – Erhalt und Pflege von Bäumen auf dem Schwerter Stadtgebiet

Sehr geehrter Herr Böckelühr,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Demographie, Stadtentwicklung und Umwelt am 12.09.2013 zu setzen, darüber zu beraten und abstimmen zu lassen:

Beschlussvorschlag:

Im Produkthaushalt der Stadt Schwerte für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 wird im Produkt 013.001.001 (Anlage und Pflege öffentlicher Grünanlagen) unter der Ertrags- und Aufwandsart 5221000 (Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens) der Ansatz um 10.000 € auf insgesamt 27.000 € erhöht.

Begründung:

Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen spricht sich hiermit ausdrücklich für den Erhalt von Bäumen zur Verbesserung des Stadtklimas aus.

Bei einer möglichen Gefährdung durch große alte Bäume gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder man fällt sie rechtzeitig, was aus unserer Sicht vermieden werden sollte oder investiert frühzeitig in den Erhalt, um Gefahren im Vorfeld zu vermeiden.

Nicht nur ihre Schönheit, vor allem ihr ökologischer Nutzen spricht für den Erhalt: An einem heißen Sommertag verdunstet ein ausgewachsener Laubbaum etwa 600 Liter Wasser, das sind 60 große Gießkannen voll für das Stadtklima und unser Wohlbefinden. Bei 100 qm Standfläche bindet ein Laubbaum mehr Staub und regeneriert mehr Luft als 20.000 qm Rasen. Er produziert den täglichen Sauerstoffbedarf für etwa 60 Menschen. Er ist aber auch Nahrungsquelle, Brutplatz, Unterschlupf und Lebensraum für Hunderte verschiedener Insektenarten und zahlreicher Vögel.

Bäume stellen einen Wert dar, der mit Geld kaum zu ermessen ist.

Um Gefahren durch Bäume zu vermeiden ohne sie gleich zu fällen brauchen sie regelmäßige Pflege, Bewässerung, Kontrolle, Schnitt und langfristig ausreichenden Platz in den Straßen, Plätzen und Gärten. Speziell zu diesem Zweck möchten wir die Aufwandsart 5221000 um 10.000 € erhöhen.

Außer den Bäumen auf städtischen Grund soll hiermit auch ein Mindestbeitrag für den Erhalt der alten Bäume (Naturdenkmäler) auf privaten Grundstücken geleistet werden.

Mit freundlichen Grüßen
Rupert Filthaus

i.A. Stefanie Welsch
Fraktionsgeschäftsführerin

**Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
für den Ausschuss für Demografie, Stadt und Umwelt am 27.06.2013
Pflege und Schutz des innerstädtischen Baumbestandes**

Sehr geehrter Herr Böckelühr,

Die Verwaltung möge prüfen, wie hoch der Anteil an Finanzmitteln im Budget „Unterhaltung der städtischen Grünanlagen“ speziell für die Pflege von Bäumen ist.

Wie viel Geldmittel stehen hiervon insgesamt für Bäume zur Verfügung, die unter die Baumschutzsatzung fallen?

Wie viele Bäume werden von der Stadtverwaltung als besonders wertvoll und Ortsbild prägend eingeschätzt und wie viel Geldmittel stehen für die Pflege dieser besonders schützenswerten Bäume zur Verfügung?

Die Verwaltung möge darstellen, ob aus fachlicher Sicht unter dem Gesichtspunkt des Klimaschutzes eine größere Anzahl von Pflanzungen erfolgen soll und ob für diese Neupflanzungen, für Ersatzpflanzungen und die Pflege des Bestandes ausreichend Geldmittel im Haushalt eingestellt wurden.

Begründung:

An dieser Stelle sollen die einführenden Worte der Baumschutzsatzung der Stadt Schwerte zitiert werden: „Bäume sind ein Stück Natur. Bäume gehören nicht nur in den Wald und in Grünanlagen, sondern haben gerade in bebauten Bereichen für uns Menschen vielfältige und lebensnotwendige Funktionen. (...)

- Bäume produzieren Sauerstoff und binden das klimaschädliche CO₂
- Bäume binden Staub und Abgase
- Bäume verbessern das Stadtklima
- Bäume gliedern das Stadtbild (...)
- Bäume tragen zur Biotopvernetzung bei
- Bäume sind einfach schön (...)

Feinstaub- und Stickstoffbelastung, zunehmende Lärmproblematik, große Hitze, Starkregenereignisse, Klimaveränderung: Vor uns liegen zahlreiche Herausforderungen (größtenteils „selbst gemacht“), denen wir uns jetzt, nicht in ferner Zukunft, stellen müssen.

Wir sollten uns abgesehen von neuen Technologien auch die Natur, in diesem Falle Stadtgrün in Form von Bäumen, zum Verbündeten machen und deren Funktionen nutzen. Insbesondere hohe, großkronige Bäume tragen einerseits dazu bei, bedenkliche Entwicklungen in o.g. Bereichen zumindest zu verzögern, andererseits übernehmen sie schon jetzt die Aufgabe, bereits eingetretene negative Folgen abzumildern. Sie tragen damit maßgeblich zur Sicherung unserer Lebensgrundlagen und unserer Lebensqualität bei.

Mit freundlichen Grüßen
i.A. Dunja Schelter
Fraktionsgeschäftsführerin

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

für den Ausschuss für Demografie, Stadt und Umwelt am 27.06.2013
Jährliche Bilanzierung des Flächenverbrauchs in Schwerte

Sehr geehrter Herr Böckelühr,
wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Demographie, Stadtentwicklung und Umwelt am 27.06.2013 zu setzen, darüber zu beraten und abstimmen zu lassen:

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN für den Ausschuss für Demografie, Stadt und Umwelt am 27.06.2013
Jährliche Bilanzierung des Flächenverbrauchs in Schwerte

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung möge im 1. Quartal eines jeden Jahres ab 2014 eine Bilanzierung der faktischen Flächenversiegelung und Flächenentsiegelung im Schwerter Stadtgebiet erstellen und dem Ausschuss zur Kenntnis zu geben.

Weiterhin möge die Verwaltung den Verbrauch von Fläche im Schwerter Stadtgebiet der letzten 30 Jahre (1983 bis 2013) prüfen und zur Kenntnis geben.

Begründung:

Der tägliche Flächenverbrauch in der BRD beträgt durchschnittlich 80 Hektar. Bis zum Jahr 2020 soll dieser Verbrauch auf 30 Hektar pro Tag reduziert werden. Die Europäische Kommission strebt eine Netto-Null Bilanz bis 2050 an.

Ein entscheidender Grund für diese Ziele ist die Tatsache, dass Flächenverbrauch und insbesondere Flächenversiegelung erheblich zum Klimawandel beitragen und dass „verbrauchte“ bzw. versiegelte Flächen ungeeignet für die Klimaanpassung sind.

Nicht versiegelte Flächen hingegen besitzen Qualitäten zur Verzögerung des Klimawandels bzw. können die bereits eingetretenen Folgen abmildern:

- Vermeidung von Hitzeinseln
- funktionierender Grundwasserhaushalt
- keine Zersiedelung und damit „Verinselung“ von Landschaft
- Herbeiführung, Erhalt, Steigerung von Biodiversität
- Erhalt von wertvollen, fruchtbaren (Acker-)Böden
- Erhalt, Steigerung von Lebensqualität

Wir meinen, auch für die Stadt Schwerte sollte das Ziel eine Bilanz von Netto-Null sein. Vor diesem Hintergrund erachten wir eine Stuserhebung für die Vergangenheit sowie ein regelmäßiges jährliches Monitoring für sinnvoll, um die Situation adäquat einschätzen zu können.

Mit freundlichen Grüßen
i.A. Dunja Schelter
Fraktionsgeschäftsführerin

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
für den Ausschuss für Demografie, Stadt und Umwelt am 27.06.2013
Naturnahes und umweltfreundliches Bewirtschaftungskonzept für Waldflächen im Kommunaleigentum (im Rahmen des integrierten Klimaschutzkonzeptes)

Sehr geehrter Herr Böckelühr,
wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für

Demographie, Stadtentwicklung und Umwelt am 27.06.2013 zu setzen, darüber zu beraten und abstimmen zu lassen:

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN für den Ausschuss für Demografie, Stadt und Umwelt am 27.06.2013 Naturnahes und umweltfreundliches Bewirtschaftungskonzept für Waldflächen im Kommunaleigentum

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt für den „Schwerter Wald“ (Waldflächen im Kommunaleigentum) ein naturnahes und umweltfreundliches Bewirtschaftungskonzept mit folgenden Kriterien zu erarbeiten:

- Erhaltung und Vermehrung standortgerechter heimischer Baumarten
- Erhaltung des „Waldschirms“ (Kahlschlagverbot, Einzelstammentnahme)
- Erhaltung von ausgewählten Höhlen- und Horstbäumen sowie sehr alten Bäumen
- Bodenschonende Bewirtschaftungsverfahren (kein Großmaschineneinsatz auf bestockter Fläche)
- Schonung der Waldwege (Erholungsfunktion)
- Keine Bewirtschaftung während der Brutzeit (Vögel, Amphibien, Fledermäuse)
- Schaffung von Naturwaldparzellen (ohne Nutzung) auf 10% der Waldfläche an besonders naturschutzwürdigen Standorten

Begründung:

Die nationalen und internationalen Anstrengungen zum Klimaschutz sind eng gekoppelt an Maßnahmen zum Schutze der Artenvielfalt (Biodiversität). Der allgemeine Rückgang der Artenvielfalt steht im Zusammenhang mit der Flächennutzung. Insbesondere Land- und Forstwirtschaft kommt hierbei großflächig hohe Bedeutung zu. Ein naturnah bewirtschafteter Wald erfüllt gleich mehrere Ziele in diesem Kontext:

- Er sichert eine CO₂ neutrale Rohstoffgewinnung
- Er sichert im bedeutsamen Maße die Artenvielfalt über alle Lebensformen hinweg
- Er sichert den Schutz des Grund- und Trinkwassers
- Er filtert spürbar die Luft von Schadstoffen aller Art
- Er spielt einen bedeutsamen Faktor zum Temperatenausgleich insbesondere bei Trocken- und Hitzeperioden

Das ansonsten begrüßenswerte Klimaschutzkonzept der Stadt Schwerte befasst sich leider nicht mit dem Thema der Landnutzung, hier insbesondere dem Wald im Stadtgebiet. Mit 25% Flächenanteil kommt dem Wald für den lokalen Klimaausgleich und dem Artenschutz eine entscheidende Bedeutung im Stadtgebiet zu. Derzeit zeichnet sich jedoch unter steigenden Holzpreisen in der Forstwirtschaft in NRW ohne Ausnahme sowohl im Privatwald als auch im Körperschaftswald (Staatswald, kommunale Wälder) eine Intensivierung der Waldnutzung ab, die den Kriterien der Nachhaltigkeit nicht mehr gerecht wird. Dieser verhängnisvolle Trend ist auch in den Waldgebieten in Schwerte deutlich zu beobachten (z.B. Ebberg). Als Mitglied der Forstbetriebsgemeinschaft sollte die Stadt Schwerte im eigenen Interesse (Klimaschutz, Artenschutz, Sicherung der Erholungsfunktion) auf eine nachhaltige Bewirtschaftungsform hinwirken. Mindestens bei Flächen im kommunalen Besitz sollte die Stadt Schwerte eine Beispielfunktion einnehmen und die von den anerkannten Naturschutzverbänden definierten Standards einer naturnahen Waldbewirtschaftung erfüllen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Dunja Schelter

Fraktionsgeschäftsführerin

Pressemitteilungen

Pressemitteilung

von Gernot Folkers, Geschäftsführer Grüne Schwerte

28. 9. 2013

Donnerwetter - da wird die Freischützfläche von der Stadt für gut 11 € pro qm verkauft.

In Schwerte kann man nirgendwo Gewerbegrundstücke unter 60 €/qm kaufen. Und um ein Gewerbegrundstück handelt es sich ja, sogar um ein ziemliche einträgliches. Man komme mir nicht damit, es könne ja nur ein Teil des Grundstücks überbaut werden. Erstens gibt es kein Grundstück, das vollständig bebaut werden kann, zweitens sind die unbebaubaren Flächen oben am Freischütz zwingend erforderlich für den angestrebten Geschäftszweck. Fazit: wieder mal wird öffentlicher Grund und Boden verschenkt. Das ist CDU-Politik, wie sie leibt und lebt.

Zu einer Betriebsbesichtigung am 10. Juli 2013 lud die Firma J.D.Theile GmbH & Co. KG in Schwerte-Ergste die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ein.



Im Zusammenhang mit der geplanten Betriebserweiterung erläuterte der Geschäftsführer und -inhaber Herr Hidding und Einkaufsleiter Herr Muchowski das Geschäftsmodell einschließlich der Produktionspalette von Ketten und diversen Systemelementen, die hauptsächlich im Bergbau und der Industrie aber auch für den Windkraft- und Offshore-Bereich ihren Einsatz finden.

Während des Betriebsrundganges konnten sich alle Beteiligten in den Betriebshallen ein Bild von den verschiedenen Herstellungsprozessen machen. Von dem Ausgangsmaterial bis zur fertigen Kette konnten sich die Fraktionsmitglieder jeden einzelnen Bearbeitungsschritt in den Betriebshallen einschließlich des Hammerwerkes anschauen und den Mitarbeitern von J.D. Theile über die Schultern schauen.